

Dienstag

▲21° ▼12°

Nur wenig Sonne,
kaum Niederschlag.



60%

Mittwoch

▲23° ▼11°

Ziemlich freundlich,
zeitweise sonnig.



10%

Donnerstag

▲24° ▼9°

Recht freundlich:
Sonne und Wolken.



10%

Stadtrat fördert Veranstaltungen

BRIXEN (ive). Der Brixner Stadtrat hat beschlossen, die Organisation des Internationalen Kongresses Journalismus, Ethik und Moral mit einem Beitrag in Höhe von 500 Euro zu unterstützen. Der Kongress wird am 7. Dezember in der Cusanus-Akademie abgehalten. Weiters wird der Stadtrat den vom Italienischen Leichtathletikverband Landeskomitee Südtirol ausgetragenen Arge-Alp-Wettkampf am 23. und 24. September mit einem Beitrag zu 6000 Euro und Bauhof-Leistungen im Wert von 1204 Euro unterstützen. Der ASV Brixen Dolomiten Marathon erhält 3000 Euro für die Austragung des Frauenlaufs am 1. September. Weiters übernimmt die Gemeinde die Kosten für die Besetzung des öffentlichen Grundes (673 Euro) und die Dienste des Bauhofes (849 Euro). Die Kommission für Chancengleichheit sponsert die T-Shirts, die an die Läuferinnen ausgegeben werden, mit 2000 Euro. ☉

Straßensperre ab September: Umleitung geplant

STERZING. Wegen dringender Bauarbeiten wird die Adolph-Kolping-Straße ab September bis auf weiteres vollständig gesperrt sein. Während der Sperrung richtet die Gemeinde eine Umleitung auf die Margarethenstraße ein, die in dieser Zeit doppelt befahrbar sein wird. Der Zugang zu den anliegenden Garagen, Parkplätzen, Wohnhäusern und Einfahrten kann während der Arbeiten nicht gewährleistet bleiben. ☉

Der unsichtbare Einfluss auf Politik, Leben und Medien



Im Bild (von links): Claudio Del Piero, Marcello Foa, Gabriella Truzzi, Mario Cesco, Luigino Scaggiante. Evviva

BRIXEN (mpi). Vor zahlreichen Zuhörern hat kürzlich Journalist Marcello Foa in der Stadtbibliothek Brixen über Einflüsse auf Politik, Medien, Leben und Gesellschaft gesprochen. Der ehemalige Rai-Präsident ist Dozent für Kommunikation an der Katholischen Universität Mailand und der Universität der Italienischen Schweiz in Lugano. Claudio Del Piero, Präsident des italienischsprachigen Bildungsausschusses Evviva, begrüßte als Organisator den Gast sowie Moderator Luigino Scaggiante. Foa sprach über sein kürzlich erschienenes Essay mit dem Titel „Das (un)sichtbare System – Warum wir nicht mehr Herr unserer Schicksale sind“. Marcello Foa vertritt die These, dass unsichtbare und kaum fassbare Eliten Politik, Wirtschaft, Lebensweise, Medien und Regierungen beeinflussen. ☉

Pegel sind besorgniserregend hoch

REGEN: Eisack drohte bei Klausen über die Ufer zu treten – Sicherheitsvorkehrungen – Feuerwehren im Eisack- und Wipptal in Alarmbereitschaft

EISACKTAL/WIPPTAL (mf). Der Eisack führte nach den anhaltenden heftigen Niederschlägen gestern so viel Wasser, dass die Feuerwehren im Eisack- und Wipptal die Pegelstände überwachen mussten. In Klausen wurden Sicherheitsvorkehrungen für den Fall getroffen, dass der Eisack über die Ufer steigt.

Feuerwehr und Gemeinde Klausen veröffentlichten gestern Vormittag eine Zivilschutzinformation, wonach Sicherheitsvorkehrungen entlang der Promenade im Dorfzentrum getroffen werden mussten. Der Eisack drohte nämlich über die Ufer zu treten und für den Abend waren weitere ergiebige Niederschläge prognostiziert. Die Feuerwehr positionierte Betonklötze am Ufer, die Schutz vor einer möglichen Überschwemmung bieten sollten.

Zahlreiche Feuerwehrleute, auch von den Nachbarwehren, waren in Einsatzbereitschaft, um kurzfristig Sandsäcke zu füllen,



Der Eisack drohte die Promenade in Klausen zu überschwemmen, deshalb wurden Betonklötze am Ufer positioniert und die Pegelstände überwacht. FFW Klausen

sollte der Pegel des Eisacks weiter ansteigen.

Wie Kommandant Markus Mittertutzner den „Dolomiten“ berichtete, war die Lage während der Niederschlagspause am Nachmittag stabil: Der Pegelstand stieg vorerst nicht mehr

weiter an, er ging aber auch noch nicht zurück. Deshalb galt es, die Situation weiterhin genau im Auge zu behalten.

Die Feuerwehr wies die Bevölkerung darauf hin, dass durch den hohen Druck im Fluss das Grundwasser in die Keller der

Häuser gedrückt werden könnte. „Deshalb bitten wir die Haushalte, welche immer wieder Probleme mit dem Grundwasser haben, vorsichtshalber Wertsachen aus den Kellern zu holen“.

Auch die Feuerwehr Franzensfeste kontrollierte gestern die

Pegelstände am Eisack. „Sie waren zwar hoch, aber nicht besorgniserregend“, berichtet Kommandant Bernhard Oberstaller. Vorsichtshalber wurden einige Sandsäcke platziert.

Am Nachmittag wurden der Stausee und seine Abläufe überprüft: Es wurde kontrolliert, ob Holzstämmen den Eisack hinabfließen, die Verklausungen verursachen könnten. Das hätte nämlich Folgen für Brixen haben können, wo der Eisack sehr viel Wasser führte und die Pegelstände beobachtet werden mussten.

Zu mehreren kleineren Unwettereinsätzen wurde die Feuerwehr Sterzing gerufen, unter anderem weil der Keller des Sozialzentrums Wipptal Fugger unter Wasser stand. Auch andere Feuerwehren aus dem Eisack- und Wipptal rückten zu Unwettereinsätzen und Kontrollfahrten entlang der Bachläufe aus.

© Alle Rechte vorbehalten

VIDEO auf
abo.dolomiten.it

BILDER auf
abo.dolomiten.it



Der Eisack beim Brückenwirt in Neustift am Sonntag ...

Luis Nagler



... und gestern um die Mittagszeit.

Luis Nagler

Milchlaster prallt auf geparkten Lkw

AUTOBAHN: Auffahrunfall in einer Haltebucht bei Mittewald – Fahrerkabine zerstört – Grieche erleidet erhebliche Verletzungen

MITTEWALD (mf). Angesichts der Unfallstelle musste man vom Schlimmsten ausgehen, der Zusammenprall zweier Lkw auf der Autobahn bei Mittewald endete aber glimpflicher als zunächst angenommen. Ein Milchlaster war in einer Haltebucht auf einen anderen Lkw aufgefahren. Die Fahrerkabine wurde völlig zerstört, der Lenker trug erhebliche, aber keine schwerwiegenden Verletzungen davon.

Der Unfall ereignete sich gestern gegen 9.45 Uhr auf der Südspur der Brennerautobahn auf der Höhe von Mittewald, und zwar in einer Haltebucht. Ein Lkw-Fahrer war mit seinem Sattelzug für Lebensmitteltransporte – er hatte Milch geladen – auf einen Lastwagen aufgefahren, der in der Haltebucht abgestellt war.

Beim Aufprall wurde die Fahrerkabine des Sattelzuges eingedrückt und schwer beschädigt. Daher war zu befürchten, dass der Fahrer, ein Grieche um die 50, eingeklemmt sein könnte. Nach dem Absetzen des Notrufs wurde daher ein Großaufgebot an Rettungskräften zur Unfallstelle geschickt, darunter die Feuerwehren von Sterzing, Vahrn und Brixen, die Berufs-

feuerwehr Bozen, das Weiße Kreuz Sterzing und die Notärztin von Sterzing sowie die Autobahnpolizei. Indes leisteten die Lenker von nachkommenden Fahrzeugen – unter ihnen waren zufällig Mitglieder der Bergrettung der Finanzwache – erste Hilfe.

Als die Feuerwehren am Unfallort eintrafen, stellte sich heraus, dass der Lenker glücklicherweise nicht in der Fahrerkabine eingeklemmt worden war. „Er hatte das Fahrzeug bereits selbstständig verlassen“, berichtet der Kommandant der Feuerwehr Sterzing, Martin Soraruf.

Die Notärztin und die Rettungssanitäter kümmerten sich um den verletzten Griechen und versorgten ihn noch an der Unfallstelle. Anschließend wurde er zur weiteren Behandlung ins Brixner Krankenhaus gefahren. Seine Verletzungen sollen erheblich, aber nicht schwerwiegend sein. Der Lenker des anderen Lkw, ein Mann aus Polen, kam mit dem Schrecken davon.

Die Aufräumarbeiten der Feuerwehren an der Unfallstelle dauerten rund eine Stunde. Aus dem Sattelzug trat auch etwas von der geladenen Milch aus, aber keine großen Mengen.



Die Fahrerkabine des Milchlasters wurde eingedrückt und schwerstens beschädigt.

FFW Sterzing

Während der Aufräumarbeiten war die Südspur der Autobahn nur einspurig befahrbar, was Stau und einen Zeitverlust von mehr als einer Stunde zur Folge hatte. Die Autobahnpolizei nahm die Erhebung zum Unfallhergang auf. Im Einsatz waren auch die Autobahnmeisterei und der Abschleppdienst.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf
abo.dolomiten.it



Der Fahrer, ein Mann aus Griechenland, wurde verletzt, aber nicht in der Fahrerkabine eingeklemmt.

FFW Sterzing